

REFERATEKONFERENZ

Vorläufiges Protokoll

299. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 24. September 2024

- Öffentlicher Teil –

Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung	3	5.1 Antragstitel: Merch für die VS	27
2 Genehmigung von Protokollen	4	5.2 Anpassung der Dauerbeschlüsse (2.Lesung)	30
3 Fragen und Informationen	4	5.3 Flyer direkt in die Erstitüten packen	34
3.1 Personelle Veränderungen	4	6 Anträge allgemeiner Art.....	35
3.2 Beschlüsse des StuRa	4	6.1 Verfahrens Antrag: Besetzung der Belegstelle [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]	35
3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit	13	6.2 Mitglieder der Matternostgruppe „RefKonf“	36
3.4 Beschlüsse der RefKonf	13	6.3 LinkedIn für die VS	37
3.5 Sonstige	25	7 Diskussionsanträge.....	38
4 Berichte	25	7.1 Mini-Rede für den Willkommenstag	38
4.1 Bericht des Personalkomitees [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]	25	7.2 Gesprächsanfrage [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]	39
4.2 Bericht des Vorsitzes zum Willkommenstag	26	7.3 Kritik an der AEO-Änderung: Wie antworten wir?	39
5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung	27		

8 Sonstiges.....44

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	X
Referat für IT und Infrastruktur	
Finanz- und Haushaltsreferat	Thien Duc Bui
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	Jacob Schupp
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	Phoenix Erroukrma
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	
Referat für Verkehr und Kommunales	Henry Wilkens
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	Marie Külz
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	Karla Rosenstock
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	unbesetzt

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	Theodoros Argiantzis
VS-Mitglied im Senat	

Personalrat	
-------------	--

Gäste: Felix, Kirsten

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18:18

Ggf Anträge an die Tagesordnung:

Bericht des Personalkomitees vorziehen vor TOP 2. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 10.09.2024

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil vom 10.09.2024

Keine Einwände.

→ **Protokolle beschlossen**

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

Info: In diesem TOP stehen für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein. Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen. Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

3.2 Beschlüsse des StuRa

Info: Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen, abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen, sowie finanzwirksame Beschlüsse mit direktem Referatsbezug.

Neue Beschlüsse:

- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** QSM-REFERAT UVM.
Positionierung zur HofV-III Verhandlung über die studentischen QSM

Der StuRa beauftragt das QSM-Referat die folgende Position in Verhandlungen über die studentischen QSM gegenüber der Universität und dem Land zu vertreten: Beibehaltung der studentischen QSM bei Erhöhung von 25%

Stand:

(23.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

-
- **188.StuRa-Sitzung am 16.07.2024** FS GESCHICHTE UND POWI, BENJAMIN H.
Für ertragbare klimatische Verhältnisse an der Universität

Der StuRa beschließt, die Universität dazu aufzufordern, in allen im universitären Kontext genutzten Räumen, insbesondere in solchen, in denen Lehrveranstaltungen stattfinden, sicherzustellen, dass sich die Raumtemperatur während der Nutzung des Raumes auf einem nicht potentiell gesundheitsschädlichen Niveau befindet. Die bezieht sich unter anderem, aber nicht ausschließlich, auf Räume in den folgenden Gebäuden:

Marstallhof 4 (Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik)

Neue Universität

Grabengasse 3-5 (Historisches Seminar & ZEGK)

Hauptstraße 207 (Germanistisches Seminar)

Bergheimer Straße 58 (WiSo Fakultät)

Heuscheuer

Im Sommer soll in dem oben beschriebenen Fall von Seiten der Universität Abhilfe durch das Bereitstellen von mobilen Ventilatoren und ähnlichem geschaffen werden.

Stand:

(23.07.2024)

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die

Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Eine Recherche zu der Hitzebelastung an Arbeitsstätten hat ergeben, dass hier unterschiedliche Maßnahmen möglich sind. Da ich über die genauen Gegebenheiten an den jeweiligen Instituten nicht informiert bin und die angemessene Maßnahmenergreifung die Fachschaften besser einschätzen können, ist ein Besuch bei den jeweiligen Fachschaften unumgänglich. Da die Fachschaften sich vsl. erst wieder im September zusammenkommen, wird bis dahin auch wieder viel Leerlauf sein.

Der Vollständigkeit halber die bisherigen Recherche Ergebnisse: <https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/eeK5SEaXPnByx4a>

An einer entsprechenden Kontaktaufnahme zur Abteilung der Arbeitssicherheit der Universität, sowie den im Beschluss genannten Institutsleitungen, wird gearbeitet. Aufgrund fehlender Kapazitäten im August, wird diese dann vsl. Anfang September verschickt werden. Da auch die Abteilung Arbeitssicherheit dauerhaft personell unterbesetzt ist, ist von keiner schnellen Umsetzung des Beschlusses auszugehen. Benjamin hat sich informiert. Es gibt zur Wärmebelastung nichts konkretes.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

Ältere Beschlüsse:

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**

KIRSTEN HEIKE PISTEL

Feststellung zum Deutschlandticket für Studierende

Der StuRa nimmt zur Kenntnis, dass eine Einführung des bundesweiten Semestertickets zum jetzigen Zeitpunkt nach Auffassung der Rechtsaufsicht rechtlich unzulässig ist. Der StuRa beschließt, dass die VS vorerst keine Vorbereitungen oder Handlungen zur Einführung des genannten Tickets vornimmt. Das Verkehrsreferat wird beauftragt, möglichst noch in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 eine Umfrage unter allen Studierenden der Uni Heidelberg zur ÖPNV- und Radwegsituation sowie zur Abhängigkeit der Studierenden vom ÖPNV im Studium / in verpflichtenden Praxisphasen und den damit verbundenen Kosten durchzuführen. Auch der Aspekt der Barrierefreiheit soll berücksichtigt werden. Das Verkehrsreferat soll die Ergebnisse nach Aufbereitung und Auswertung zu Beginn des Wintersemesters dem StuRa als Grundlage für weitere politische Arbeit in dem Bereich vorzustellen. Dem Verkehrsreferat wird

nahegelegt, sich für die Umfrage mit dem Doktorandenkonvent der Uni Heidelberg sowie den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen in der Region auszutauschen.

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Die Umfrage wird innerhalb der nächsten ein, zwei Wochen kommen, mehr kann man dazu noch nicht sagen.

(06.08.2024)

Referat nicht da.

(20.08.2024)

Es gibt inzwischen eine Umfrage auf der Homepage des Studierendenrats bis zum 9. September, wahrscheinlich auch länger.

(10.09.2024)

Referat nicht da. Umfrage gibt es immer noch, kam nochmal E-Mail an Fachschaften, damit Ergebnisse möglichst repräsentativ werden.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

-
- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Ja zur LaStuVe BaWü

AKHSHAR LEITNER

Der Studierendenrat der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg beschließt den Vorsitz zu mandatieren, auf der konstituierenden Sitzung der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg am 30. Juni 2024 in Heidelberg für die auf ihr vorgeschlagene Geschäftsordnung zu stimmen.

Stand:

(25.06.2024)

Noch nicht stattgefunden.

(09.07.2024)

Die erste Sitzung fand statt. Leider waren wir zu wenige, um zu konstituieren, hatten aber dafür ziemlich produktive Diskussionen über eine konsensfähige Geschäftsordnung und den weiteren Zeitplan. Das ist auch alles dem Protokoll zu entnehmen, was ihr auf <https://www.stura.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/konstituierung-der-landesstudierendenvertretung/> finden könnt.

(23.07.2024)

Ich (Fritz) hab's leider noch nicht ganz überarbeitet, deswegen ist es doch noch nicht hochgeladen. Der Vorstand der LaStuVe neV und der Vorsitz wollen sich aber jetzt zweiwöchig treffen.

(06.08.2024)

Nichts Neues, immer noch das gleiche. Nächstes Mal gibts auf jeden Fall was.

(20.08.2024)

(10.09.2024)

Protokoll immer noch nicht fertig. Theoretisch-hochschulöffentliche Entschuldigung an dieser Stelle. Ist aber im Vorsitzkopf und auf der To Do - Liste.

Jemand von der LAK wird demnächst wieder mit dem Vorsitz Kontakt aufnehmen. Ehemaliger Außenreferent Akhshar wird sich aus seinem Auslandssemester mit drum kümmern.

Gremienreferat weist auf Übergangsbestimmungen von Ämtern hin.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
Kritik am Vertrauenslots*innen-Projekt

FACHSCHAFTEN CHEMIE UND BIOCHEMIE

Der Studierendenrat beschließt die folgende Positionierung zur Kritik am Vertrauenslots*innen Projekt: [Konzeption, Planung, Kommunikation uvm...] Stattdessen bittet der StuRa darum, unabhängige außenstehende Personen einzusetzen, bei welchen nicht die Gefahr von Befangenheit besteht, oder das bestehende Programm von Unify zu erweitern und zu bewerben.

Stand:

(25.06.2024)

Gremienref: Müssen wir das hier eigentlich behandeln? Da ist doch keine Aktion der RefKonf dabei.

Sozialref: Doch, es ist schon gewünscht, mit den Verantwortlichen zu reden.

Vorsitz: Der StuRa beschließt inhaltliche Positionen, wir sollen das ausführen – es ist definitiv sinnvoll, das hier in der Refkonf zu besprechen.

LeLe: Wir hatten schon ein Gespräch mit Prof. Weller (Prorektor), und dort sind die Punkte aufgekommen.

Gremienref: Also halten wir fest, dass LeLe zuständig ist? Oder trifft das noch in andere Arbeitsbereiche?

LeLe: Da es um Strukturen der VS geht, wäre es schon gut, wenn Gremien mit dabei wären.

Vorsitz: Alles, was wir exekutiv machen sollen wird in die Unterlagen hier gepackt. Es kann immer sein, dass es Anmerkungen zu der geplanten Arbeitsweise gibt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

LeLe: Es gibt in der Woche nach dem 12 August noch einen Termin, das wird aber noch in der RefKonf-Gruppe bekannt gemacht, wenn der Termin steht.

Gremienref2: Das wurde eigentlich im Senat angesprochen, unser VS-Mitglied im Senat hat das aber nicht durchgesetzt.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**
UB Änderungen – jetzt!

FACHSCHAFTSINITIATIVE JURA

Der StuRa fordert das Referat für Lehre und Lernen dazu auf, sich gegenüber der UB

1. für eine „UB-Ampel“ einzusetzen, welche die Auslastung der Arbeitsplätze in der UB auf deren Webseite anzeigt;
2. für mehr Arbeitsplätze in der UB einzusetzen und Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Lernflächen wie zB das EG und 1. OG Triplex nach Schluss des Mensabetriebs zu diskutieren;
3. für die Abschaffung der Pflicht der transparenten Taschen auszusprechen und in Gesprächen in Erfahrung zu bringen, warum eine solche Pflicht noch besteht und mit welchen Schritten diese aufgehoben werden kann.
4. für die Klimatisierung der Zweigstelle im Neuenheimer Feld einzusetzen. Erst Gespräche sollen binnen eines Monats nach diesem Beschluss stattfinden und es soll von Seiten des Referats für Lehre und Lernen darauf hingewirkt werden, dass eine „UB-Ampel“ noch im Laufe des Sommersemesters 2024 eingeführt wird. Das Referat für Lehre und Lernen berichtet dem StuRa regelmäßig über den Sachstand, spätestens in der letzten Sitzung dieser Legislatur.

Stand:

(25.06.2024)

LeL: Der Termin mit Herrn Apel muss wieder verschoben werden, der findet am 15.07. statt.

(09.07.2024)

(23.07.2024)

Das Treffen mit Herrn Apel hat stattgefunden, die Ampel wird eingeführt. Das mit den transparenten Taschen hat er aber abgelehnt. Beim dritten Punkt ist er nicht zuständig.

Verkehrsref: Hat Herr Apel eigentlich gesagt, wie die Ampel eigentlich eingeführt werden soll?

LeLe: Das funktioniert über die Web-Access-Points und wird dann berechnet. Da es da über Wahrscheinlichkeiten läuft gibt es ein Pilotprojekt.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

- **185.StuRa-Sitzung am 18.06.2024**

THEODOROS ARGIANZIS

- **Transparenz fordern – Verfahrensordnung ändern!**

Der StuRa beschließt, von seinem Antragsrecht an den Senat gem. § 65a Abs. 6 Satz 1 LHG Gebrauch zu machen und bringt die folgenden beiden Anträge in den Senat ein: [...]

Stand:

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Kommt nächste Senatssitzung am 16.07., Theo wird dann auch dort sein.

(23.07.2024)

Es gab eine Vorbesprechung mit den nichtprofessoralen Senatsmitgliedern. Vor der Sitzung haben wir auch nochmal mit Prof. Lobinger geredet. In der Sitzung war die Stimmung sehr positiv, die nichtprofessoralen Mitglieder waren geschlossen dafür. Bei den Profs gab es den Wunsch, da nochmal mehr nachzudenken. daher wurde das ganze vertagt, im Stimmungsbild waren aber 2/3 bis 3/4 dafür.

Gremienref1: Gab's eigentlich ein Stimmungsbild für den Antrag zum Fakultätsrat?

Gremienref3: Das wurde nochmal längerfristig vertagt, weil es noch dezentral in den Fakräten besprochen werden muss. auch hier: nicht völlig abgeneigt, aber komplizierter.

Gremienref1: Ich war zwar nicht da, sondern das Haupt-Vs-Mitglied im Senat, aber wir schicken jetzt Emails an alle Studis in den Fakräten mit Aufschlüsselungen der StuRa-Anträgen. Die Email ist schon geschrieben, aber das Mitglied sollte nochmal drüberlesen. Das kommt aber wahrscheinlich alles erst nächstes Jahr. Darüber hinaus wir jetzt eine Arbeitsgruppe im Senatsumfeld eingerichtet, die sich die Anträge nochmal anschaut. Wenn wir das gut machen, sollten sogar beide Anträge durchkommen.

(06.08.2024)

Nichts Neues.

(20.08.2024)

Der Senat tagt erst nächste Woche, allerdings nicht dazu. Es wird wahrscheinlich erst nächstes Semester behandelt.

(10.09.2024)

War nur eine „Sondersitzung“, also nur mit dringenden Sachen. Nichts passiert, weil zuständige Person im Urlaub war. Übrigens war auch eine Gremienreferentin in Berlin, war witzig, man hat sich getroffen.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

- **180.StuRa-Sitzung am 23.04.2024**
Gegen Tariffucht an Hochschulen

SOZIALREFERAT, VORSITZ

Der StuRa positioniert sich gegen die Anstellung von Studierenden in HiWi-Verträgen, welche nicht nach § 6 WissZeitVG in Verbindung nach dem Richtspruch des Bundesarbeitsgerichts vom 30.06.2021 Aktenzeichen 7 AZR 245/20 zulässig sind. Er fordert die Universität auf, diese Anstellungen zu unterbinden. Da eine Streichung der bisher solcherart finanzierten Maßnahmen eine massive Verletzung der Hochschulpflichten nach §§1-7 LHG wären, fordern wir ferner, dass die bisherigen HiWis, wie im BAG- Urteil als Imperativ festgestellt, in Tarifverträgen beschäftigt werden. Darüber hinaus fordert der StuRa das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dazu auf, mit allen betreffenden Universitäten zügig eine Lösung dafür zu finden, den Universitätsbetrieb ohne unzulässige Arbeitsverträge, wie momentan überwiegend die Praxis, auch zu ermöglichen. Ferner unterstützt er die Forderungen der TVStud-Kampagne nach einem bundesweiten Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte mit faireren Arbeitsbedingungen.

Stand:

(30.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)

Nichts Neues.

(28.05.2024)

Nichts Neues

(11.06.2024)

Nichts Neues vom Sozialreferat.

Sollte das QSM-Referat eigentlich grundsätzlich mit zuständig sein? Die RefKonf sieht nach kurzer Klärung die Zuständigkeit schon immer noch beim Sozialreferat.

Könnte von der TO genommen werden. Naja genau für so eine Kontrollfunktion ist das hier da.

(25.06.2024)

Sozialref: Wir haben momentan echt anderes zu tun; es hat jetzt keinen Sinn das jedes Mal drauf zu haben. Können wir das vielleicht erst wieder in einem Monat wieder draufnehmen?

Vorsitz: Ok, könnt ihr es sonst abgeben?

Sozialref: Naja, eigentlich steht der Vorsitz mit drauf.

Vorsitz: Uns wurde mehrmals von euch kommuniziert, dass wir das nicht machen sollen.

Sozialref: Wir besprechen nochmal intern.

(09.07.2024)

Das Sozialref hat sich schon ein bisschen eingearbeitet, mit ein paar Leuten geredet, sich in die Rechtsgrundlage eingearbeitet und Mailentwürfe geschrieben.

(23.07.2024)

(Zu den Sozialesstellen, ausversehen falsches Thema angesprochen:) Immernoch das gleiche wie beim letzten Mal, mit dem Zusatz, dass nochmal ein bisschen mit Herrn Treiber geredet wurde und es auch einen Emailverkehr gab. Das Sozialreferat muss aber erstmal eine Tätigkeitsdarstellung für die Stellen, die eine Feststellung höherwertiger Tätigkeit durchlaufen haben machen.

(Zu dem Antrag:) Das ist eher Oles Projekt als meins (Nix), da hab ich nicht so viel Ahnung.

(06.08.2024)

Referat nicht anwesend.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

GO-Antrag: Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit, weil vertrauliche Informationen vorliegen. **Keine Gegenrede.**

→ **angenommen**

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

Sonstiges zu StuRa-Beschlüssen und Umsetzungen:

3.3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

Momentan wird wegen Krankenstands auf Sparflamme gekocht.

Normalerweise werden Fachschaften immer zur Webseite verwiesen, wenn sie Flyer wollen. Wenn da mehr kommt, soll man die noch weiter an die spezifischen Stellen verweisen, wenn sie nicht das Öffteam macht? Oder soll das Öffteam informiert werden?

Die Nightline-Flyer werden noch auf die Webseite kommen, das sollte die Situation klären.

3.4 Beschlüsse der RefKonf

(abzüglich der Raumnutzungs- und Schlüsselanträge und Geschäftsordnungsänderungen)

Neue Beschlüsse

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Auszahlung Mehrarbeit

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossene Auszahlung von Mehrarbeit an mitarbeitende Person der VS

Stand:

(24.09.2024)

Dokument ist an das LBV abgeschickt.

→ abgeschlossen

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Gespräch mit Kanzler Jens Andreas Meinen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossenes Abmachen eines Gesprächstermins mit dem neuen Kanzler

Stand:

(24.09.2024)

Noch nicht abgemacht weil noch schwammig ist, wer eigentlich mitmacht.

- **298. RefKonf am 10.09.2024:**
Ausschreibung Belegstelle

FINANZTEAM

1. Die RefKonf diskutiert das weitere Vorgehen bei Vertretung der Belegprüfungsstelle und erarbeitet einen Verfahrensvorschlag, [...]

Stand:

(24.09.2024)

Siehe TOP 6.1

Ältere Beschlüsse

- **297. RefKonf am 20.08.2024:**
Finanzierung Lehramtstaschen

LEHRAMTSREFERAT & AK LEHRAMT

Die RefKonf finanziert für 2460 Euro den Druck von 1000 Ersti-Taschen mit Lehramts- und StuRa-Logo für Lehramtsstudierende.

Stand:

(10.09.2024)

Sind bestellt.

(24.09.2024)

Sind angekommen, werden schon gepackt und demnächst verteilt.

- **297. RefKonf am 20.08.2024:**
Einen betriebsärztlichen Dienst für die VS

VORSITZ

Die RefKonf beschließt, mit der ZAP den vorgelegten Vertrag zur Arbeitssicherheit und zur betriebsmedizinischen Betreuung einzugehen.

Stand:

(10.09.2024)

Noch nicht organisiert, schreiben uns die ganze Zeit an. Wird gemacht.

(24.09.2024)

Der Vertrag ist fast unterschrieben und abgeschickt.

- **296. RefKonf am 06.08.2024:**

VORSITZ

- **VS-Beschäftigte weiterhin professionell verwalten: Diesmal konkret**

Die Refkonf beschließt, mit OWL-IT einen Vertrag zur Lohnsteuerbuchhaltung zu schließen.

Stand:

(20.08.2024)

Nachdem wir das Angebot ja schon angenommen haben, sind wir jetzt dabei, alle notwendigen Sachen einzurichten und denen alle Infos mitzuteilen, die sie haben wollen/brauchen.

(10.09.2024)

Das LBV hat mittlerweile eine Ansprechperson für den Wechsel eingerichtet und ein Infodokument zusammengestellt (das nett ist, aber nichts enthält, was wir nicht schon wussten).

(24.09.2024)

Der Vertrag liegt auch zum Unterschreiben da.

- **296. RefKonf am 06.08.2024:**

AK ARCHIV

- **AK Archiv**

Die Refkonf beschließt Finanzmittel iHv 10.529,00 € für Schränke für das Archiv.

Stand:

(20.08.2024)

Der AK ist in der Findungsphase bezüglich Vergleichsangebote. Umbau und Aufbau sind für Mitte bis Ende September geplant.

(10.09.2024)

Andere als die vorgestellten Modelle werden aktuell in Betracht gezogen; eine Auswahl der Schränke wird in der KW 37 erwartet. Der in der letzten Sitzung vorgestellte Zeitplan wird sich aufgrund der hohen Auslastung aller Beteiligten vrs! um mind 2 Wochen verzögern.

(24.09.2024)

Der Anbieter ghostete den AK Archiv ein paar Wochen lang. Gestern kam eine Mail, dass er sehr viel zu tun habe und sich noch melde. Unsere Archivkisten haben ein seltsames Format, daher brauchen wir Regale mit genau 40cm Tiefe. Daher zieht das Archiv leider nicht mehr in der vorlesungsfreien Zeit um.

- **295. RefKonf am 23.07.2024:**
Wissen und Austausch in Haushaltsfragen vorantreiben

Die Refkonf beschließt für die Beauftragte für den Haushalt die Übernahme der Fahrt- und Teilnahmekosten für den Workshop für Beschäftigte der VSen am 24.10.24.

Stand:

(06.08.2024)

Noch nicht passiert. -> erst wieder ab dem 24.10. aufrufen

- **293. RefKonf am 25.06.2024:**
Mattermost als Ersatz für Telegram

JOHANNES MÜLLER, IT-REFERAT

Die Refkonf beschließt, die interne Kommunikation von Telegram auf eine vom StuRa selbstgehostete Mattermost-Instanz zu verlagern.

Stand:

(09.07.2024)

Mattermost ist eingerichtet, erste Tests werden gemacht. Es sind alle angehalten, sich unter https://mattermost.stura.uni-heidelberg.de/signup_user_complete/?id=tk5w8di7a38x8cdq4y48kzn9ch&md=link&sbr=sa Accounts zu machen.

(23.07.2024)

Vorsitz1: Bis Ende der Woche ist noch Zeit auf Mattermost zu wechseln, danach werden die Telegramgruppen gelöscht. Die Vernetzungsgruppe sollten wir schon bestehen lassen, das wäre zu hart.

Gremienref3: Wenn ich auf den Link gehe, bekomme ich eine Fehlermeldung.

Gremienref2: Wofür brauchen wir überhaupt die StuRa-Vernetzungsgruppe? Ich bin da dann irgendwann ausgetreten. Wird diese Gruppe irgendwie moderiert, dass da nur VS-Themen kommen?

IT-Ref1: Ich seh das Problem auch, allerdings können wir nicht wirklich jemanden zum Moderator ernennen, da können wir alle mal sagen, dass es nicht ganz relevant ist, wenn es dann in der Gruppe kommt.

Gremienref1: In der Fachschaft haben wir mal vor einem Jahr festgelegt, dass wir mehrere Kanäle haben. Das funktioniert sehr gut.

Finanzref1: Momentan kommt man automatisch in zwei Gruppen wenn man sich bei uns bei Mattermost einloggt: VS-Vernetzung und „off-topic“. Das ist ja genau sowas, eigentlich.

Finanzref1: Eigentlich wurde ja gesagt: keine Parallelstrukturen. Daher eigentlich auch nicht die Vernetzungsgruppe.

(06.08.2024)

Ist soweit alles passiert, hat geklappt. Diskussion, wie Telegramchats archiviert werden: Die Person, die am längsten in der Gruppe ist, kann den Verlauf als html exportieren. Man könnte das dann in die Mattermostgruppe schicken für Interessierte.

Gibt es einen Beschluss bezüglich Öffentlichkeit solcher Gruppen. Auch jetzt kann man ja schon Chatverläufe verschicken? Persönlichkeitsrechte?

Allgemeine Chats sind schon exportiert. Also RefKonf, StuRa-Büro etc. Aber ja, genau deswegen hat das IT-Referat das nicht einfach auf der Website verlinkt oder so. Bei RefKonf-Gruppe zB sollen es ja nicht alle sehen.

Im AK Archiv wurde das besprochen, steht auf To Do – Liste. Ist halt wie mit RefKonf-Protokollen, da gibts sozusagen Sperrvermerk. Sollte vielleicht auf Papier abgelegt und auf Antrag eingesehen werden. Nicht irgendwo onlinestellen.

Das klingt sehr deutsch, das sollten wir machen.

Ist unpraktikabel. Man kann schlecht alle Anhänge und Videos mitausdrucken.

Aktuell kann man beim AK Archiv auch auf textlichen Antrag einsehen, nicht nur auf schriftlichen. Darüber will der AK nochmal drüber sprechen.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Bis auf Archivierung ist abgeschlossen, Archivierung in Gange.

(24.09.2024)

Es tut sich wieder was in der alten Vernetzungsgruppe. Jemand mit langen lockigen Haaren hat Mitschuld. Geht gar nicht, Rüge.

Der AK Archiv ist dran und testet viele Dinge. Die Priorität wird auf „mittel“ gesetzt.

-
- **286. RefKonf am 16.04.2024:** AK RÄUME
Sichere Stühle für alle! Arbeitsschutz einhalten, Rückenleiden eindämmen – Neue, höher einstellbare Bürostühle anschaffen

Die Refkonf beschließt 2500 Euro für 5 neue, extra hoch einstellbare Bürostühle außerhalb des Rahmenvertrags. (3 für Neuenheim, 2 für die Altstadt).

Stand:

(16.04.2024)

Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues.

(28.05.2024)

Noch nichts passiert

(11.06.2024)
Nichts Neues.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.07.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)
Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

-
- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Neue Bürostühle für die Sandgasse

AK RÄUME

Die Refkonf beschließt Finanzmittel von max. 1.800 Euro für 6 neue Bürostühle für die Sandgasse.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues

(28.05.2024)

Noch nichts passiert.

(11.06.2024)
Nichts passiert.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.04.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)
Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

- **286. RefKonf am 16.04.2024:**
Siebdruck professionalisieren

BÜRO / SERVICE

Die Refkonf beschließt 400 Euro für eine neue Siebdruckmaschine.

Stand:

(16.04.2024)
Nichts Neues.

(14.05.2024)
Nichts Neues. Mitarbeiter auch im Urlaub.

(28.05.2024)
Noch nichts passiert

(11.06.2024)
Nichts passiert.

(25.06.2024)
Nichts Neues.

(09.07.2024)

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues. Mitarbeiter war im Urlaub.

(24.09.2024)

Die alte Siebdruckmaschine wird ans CA verschenkt. Die haben sie noch nicht abgeholt. Sonst nichts Neues, das Ganze hat niedrige Priorität.

- **284. RefKonf am 26.03.2024:**

POBi-REFERAT

- **Abgeordnetengespräche beim Landtagsbesuch im November 2024**

Die Referatekonferenz beschließt, dass das Besichtigungsprogramm des Besuchs zum Landtag Baden-Württemberg des PoBi-Referats wahrgenommen wird, dessen Teil ein Abgeordnetengespräch ist.

Stand:

(16.04.2024)

Niemand aus dem PoBi-Referat anwesend.

(30.04.2024)

PoBi ist nicht anwesend.

(14.05.2024)

Weiterhin in Mailaustausch. Informierterer Referent nicht anwesend.

(28.05.2024)

Referat nicht anwesend

(11.06.2024)

Referat nicht da.

(25.06.2024)

Referat ist nicht da.

(09.07.2024)

Referat nicht besetzt.

(06.08.2024)

„Das ganze Ding steht“ Die haben gesagt, dass sie mal bei diesem Ausschuss anfragen – PoBi fragt jetzt mal nach.

(20.08.2024)

Nichts Neues.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

- **282. RefKonf am 27.02.2024:**
Rückerstattung 9-Euro-Ticket

THEO ARGIANZIS

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt. Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Stand:

(09.04.2024)

Max (ehem. Verkehrsreferent, der das Datenbanksystem bauen soll) ist nicht erreichbar. Vor zwei Wochen gab es ein Treffen, bei der das System fast fertig war. Seitdem ist es fast fertig.

Wir haben den Beschluss in dem Wissen gefasst, dass wie lange Max (der auch nicht mehr bei uns ehrenamtlich tätig ist) braucht nicht klar ist.

(16.04.2024)

Gestern meinte ehemaliger und damit beauftragter Verkehrsreferent, in wenigen Stunden sei Portal für Rückzahlung freigeschaltet – das ist es aber immer noch nicht, Stand jetzt.

(30.04.2024)

Am Freitagabend meinte Max, die Software sei deployed, aber er würde die Zugangsdaten am nächsten Tag sagen. Das ist nicht passiert.

Wir sollten mal prüfen, ob wir Zivilklage gegen Max wegen der entstandenen Lohnmehrkosten erheben können.

Das IT-Referat scheut sich, den Beschluss umzusetzen, da es viel Arbeit ist, es aber langsam wphl nötig wird.

(14.05.2024)

„Wir glauben, dass der ehemalige Referent fast soweit ist, aber sicher sind wir nicht.“

Es gab Treffen, man sieht, dass er dran ist und einen Fortschritt, aber der letzte Schliff ist immer noch nicht passiert, wieder versprochen für diese Woche.

Weiteres Problem: Liste, die wir von der Univerwaltung bekommen haben, ist vom falschen Semester. Damit müssen wir auch umgehen.

Gerne das nächste Mal umfassenden Bericht.

(28.05.2024)

Das System „tut“ und ist ganz nah dran fertig gestellt zu werden, viel hat sich jedoch auch nicht geändert. Das IT Referat möchte noch eine Woche warten und wird sonst selbst das System

feststellen.

Der Vorsitz möchte spätestens nächste Sitzung endgültig einen Dienstleister für die Rückzahlungsplattform engagieren.

(11.06.2024)

Naja, diese Plattform muss jetzt halt kommen. Referent, der mit ehemaligem Referent kommuniziert, kommt aber erst später dazu. Wenns nicht funktioniert, müssen wir halt ehrlich den dazu schon bestehenden Beschluss umsetzen.

(25.06.2024)

Referat momentan stark belastet, braucht noch ein bisschen. Deadline: Übernächste RefKonf muss es entweder stehen oder der Beschluss wird umgesetzt.

(09.07.2024)

Es wird alle zwei Tage mit Max telefoniert.

(06.08.2024)

Der Programmierer hat inzwischen kleinere Fehler behoben, hat aber noch nicht alles behoben. Mit Herr Treiber und Frau Kramer wurde das Vorgehen besprochen.

Was wurde mit Treiber und Kramer besprochen? Und das geht doch langsam wirklich nicht mehr, immer weiter zu warten.

Besprochen wurde die Liste der Uni, die nicht ganz sauber und vollständig ist. Also mit den berechtigten Leuten zur Rückzahlung. Wie wir die so bereinigen, dass das möglichst nah an die Realität kommt (Kramer). Auch, dass es Fehler und Ungenauigkeiten geben wird, aber das ok ist. Das ist dem Nichts-Auszahlen jedenfalls vorzuziehen (Treiber).

Wir sehen uns parallel nach anderen Leuten um, wollen das aber bisher eigentlich mit Rüdiger, unserem Angestellten machen.

(20.08.2024)

Es läuft zwar immer noch nicht komplett, aber teilweise. Das Ganze ist auf einem Stand, auf dem es unser zuständiger Mitarbeiter und das IT-Referat zur Not auch alleine fertig machen könnten. Es ist gut möglich, dass der Mitarbeiter, auch wenn Max das Projekt noch zuende macht, bis Ende des Jahres einige Stunden Mehrarbeit leisten wird. Gegebenenfalls kommt dazu, ihn dafür auszubezahlen, nochmal ein RefKonf-Antrag.

Da HeiCo auch und andere Verifikationsnummern ausgibt, wird es noch einmal verschoben. Möglicherweise wird es heute Abend fertig.

(10.09.2024)

Am Samstag wird das mit Max online gebracht. Harald aber im Urlaub, wird nur ein Test gestartet vermutlich.

(24.09.2024)

Das Ganze wird langsam PR-technisch nicht so toll.

Es gibt immer noch technische Probleme. Das IT-Ref ist noch im Urlaub.

- **277. RefKonf am 16.01.2024:**

THEO ARGIANZIS

Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten

Die RefKonf beschließt, 500 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Um eine für alle Studierenden mögliche Ausleihe zu gewährleisten, wird ein Ausleisystem erarbeitet und implementiert. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

Theo Argiantzis, Bela Batereau, Fritz Beck

Stand:

(12.03.2024)

Die Bücher wurden gekauft, in die „Bibliothek“ sortiert und handschriftlich katalogisiert. An „richtigem“ System ist man dran.

Gegebenenfalls kann unser Bestand (sichtbar, nicht ausleihbar) in Heidi sichtbar gemacht werden. Sollten wir ein Ausleihsystem selber machen? Ja, könnte man.

(26.03.2024)

Keine weiteren Fortschritte.

(09.04.2024)

Bela will eine E-Mail an die Unibib zur Sichtbarmachung in Heidi schreiben.

Die Rechnung des StuWe ist immer noch nicht da.

(16.04.2024)

Bela nicht da.

(30.04.2024)

Die Rechnung vom StuWe ist immer noch nicht da. Unibib ist immer noch nicht angeschrieben. Das sollte noch in diesem Semester geschehen, deswegen soll ein Arbeitstreffen einberufen werden. Timmy ist schon dran.

(14.05.2024)

Nichts Neues. Kurzschluss mit Timmy steht auch immer noch aus.

(28.05.2024)

Nichts neues.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

24.09.2024

vorläufiges Protokoll Referatekonferenz

23

(09.07.2024)
Nichts Neues.

(06.08.2024)
Nichts Neues.

(20.08.2024)
Es gibt ein Gespräch, den Bestand mit HEIDI zu teilen. Timmy ist dabei, die Bücher in einem VS-eigenes System aufzuführen.

(10.09.2024)
Es existiert ein Papierkatalog von den neu aufgenommenen Büchern. Von den Personen, die das System einrichten und digitalisieren wollten, ist zumindest eine nicht mehr da? Angebot, dass Theo die Liste mal in Excel überträgt? Sollten nochmal evaluieren, ob wir das noch machen wollen.

Bibliothekssystem ist so gut wie fertig, kann man dann da eingeben die Liste.

(24.09.2024)
Nichts Neues.

- **274. RefKonf am 05.12.2023:**

THEO ARGIANZIS

- **Eine Inventarliste für dezentrale Zwecke und Klarsicht**

Die RefKonf beschließt, dass eine Inventarliste über den Materialbestand der VS, welcher dezentral bei den Fachschaften und Hochschulgruppen liegt, angefertigt wird. Diese soll daraufhin auch den Fachschaften zugänglich gemacht werden. Das Innenreferat übernimmt die Koordination.

Stand:

(12.03.2024)
Ist dem Innenreferat entfallen, wird sich im Laufe der Woche dransetzen.

(26.03.2024)
Bis Innenreferentin in Urlaub war hat sie angefangen, sich drum zu kümmern. Gerade macht IT-Referat weiter. Einigen Fachschaften müssen sie wohl ziemlich hinterherlaufen.

(09.04.2024)
Es tröpfeln weiter Fachschaftsmeldungen ein.

(16.04.2024)
Vermutlich nichts Neues – Innenreferat nicht da.

(30.04.2024)
E-mail an die Fachschaften ist geschrieben, aber noch nicht raus.

(14.05.2024)
Mail an FSen ist rausgegangen. Alte Geschichte hat geantwortet, gesamtes Inventar aufgezählt, von anderen kam gar nichts. Wird dran gearbeitet.

(28.05.2024)

Die zuständige Finanzreferentin ist nicht anwesend.

(11.06.2024)

Nichts neues.

(25.06.2024)

Nichts Neues.

(09.07.2024)

Nichts Neues.

(06.08.2024)

Nichts Neues. Insoweit eingefroren, dass es erst nach den Ferien weitergeht. Für den Rechnungshof haben wir aber an der zentralen Inventarliste gearbeitet, war wichtiger.

(20.08.2024)

Wir müssen weiter an einer Gesamtliste, auch den dezentralen Listen, arbeiten. Es soll dazu nochmal einen Hinweis und auch eine Erklärung an die Fachschaften geben. Das wird aber alles seine Zeit dauern. Wenn es soweit ist, können Referent*innen, die auch in ihrer Fachschaft aktiv oder bereit sind, mal bei einer anderen vorbeizuschauen, dabei gut mithelfen.

(10.09.2024)

Nichts Neues.

(24.09.2024)

Nichts Neues.

3.5 Sonstige

Der Ruprecht hat sich bei uns gemeldet, um mal ein klärendes Gespräch zu führen **[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]**

Begründung: Besprechung dazu soll nicht vor einem eventuellen Gespräch einsehbar sein.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

4 Berichte

4.1 Bericht des Personalkomitees **[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]**

Begründung: Es geht um Personalangelegenheiten.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

4.2 Bericht des Vorsitzes zum Willkommenstag

Wir haben letzten Freitag (20.09.) mit dem Abteilungsleiter der ZUV gesprochen. Der ist außerdem übrigens auch Beauftragter für chronisch kranke und Studierende mit Behinderung – und verantwortlich für die Veranstaltung des Willkommenstags am 14.10.

Dementsprechend haben wir neue Informationen: Unser Stand bzw. unsere beiden Stände werden so wie 38 andere in der Neuen Aula untergebracht sein. Die Messe findet dieses Jahr ausschließlich in der Neuen Uni statt und wird da wohl professioneller aufgebaut, als in den Vorjahren.

Es ist zu wenig Platz, um richtige Tische hinzustellen, also gibt es pro Stand nur einen Stehtisch. Es ist allerdings genug Raum, um Flyerstände oder Aufsteller mitzunehmen. Außerdem haben wir eben die Wandfläche, über die wir letzte RefKonf schon gesprochen haben.

Herr Schlomach hat uns außerdem angeboten, unsere VS-Infolyer einfach schon mit in die Erstitüten, die im Triplex-Innenhof verteilt werden, mit rein zu tun. Dafür müssten die allerdings bis zum 11.10. gedruckt bei der ZUV liegen. Unter 5.3 ist dazu ein Finanzantrag.

Übrigens: In der Neuen Aula ist unter anderem auch ein Stand von der Feuerwehr. Die wird auch darüber gebrieft, wie die Fluchtwege funktionieren. Für Sicherheit wird hier bestmöglich gesorgt.

Rückfragen:

Es ist etwas dubios, da gab es früher eine Kommission, jetzt nicht mehr. Wir wurden nicht beteiligt, und die Hochschulgruppen sind rausgeflogen.

Hr. Schlomach hat gesagt, dass die (politischen) Hochschulgruppen alle einen Stand haben. Eine vegan/vegetarische Aktionsgruppe hat keinen Stand bekommen, obwohl sie angefragt hatten. Die hatten dann gesagt, sie seien „vom StuRa“. Das hat nicht gestimmt (die sind nur auf unserer Liste von Hochschulgruppen).

Dann waren das veraltete Informationen.

Wie viel Material können wir beisteuern zu den Erstitüten?

Einen Infolyer zur Erklärung der VS.

Das ist ziemlich wenig, da sollten wir mal fragen.

Naja, wenn man uns den kleinen Finger hinhält sollten wir nicht die ganze Hand nehmen.

Das ist doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass die VS in der Erstitüte ist? Da sollten wir jetzt keine Angst haben, das ist schon wichtig.

Wir können nachfragen, aber vorsichtig.

5 Minuten Pause 19:12 – 19:17

5 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung

5.1 Antragstitel: Merch für die VS

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: AK Erstiarbeit

Antragstext: Die RefKonf beschließt für die zentrale Öffentlichkeitsarbeit der VS den Druck bzw. den Kauf von:

1. 1400 Bleistiften für bis zu 510 Euro (Stückpreis: 0,36€)
1. 500 Pflasterkits für bis zu 930 Euro (Stückpreis: 01,84€)
1. 800 Elektrofeuerzeuge für bis zu 260 Euro (Stückpreis: 0,32€)
1. 1 luftdichtverschließbares Behältnis zur Aufbewahrung der Feuerzeuge für bis zu 30€

Haushaltsposten: 520.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 2000 Euro

Ausführung und Begründung:

In den letzten vier Sitzungen der Referatekonferenz wurde wiederholt intensiv über Ersti- und Wechsler*innenarbeit und damit einhergehend auch über Werbung für die VS allgemein gesprochen. Der AK Erstiarbeit hat inzwischen darauf aufbauend die Arbeit aufgenommen und diesen Antrag erarbeitet. Einige kleinere Einzelposten, die plausibel einem Referat zugeordnet werden können und eher in den Kernbereich der Erstiarbeit fallen, wurden bereits von einzelnen Referaten beschlossen (z.B. einzelne Flyer oder Sticker durch das Lehramtsreferat, Referat für Kultur und Sport etc.).

Sinnvoll eingesetzt machen die Nutzer*innen der Merch-Produkte dadurch Werbung für die VS – die Utensilien sind ein Gesprächsanlass, um über die VS ins Gespräch zu kommen. Ein Großteil der beantragten Sachen soll daher gezielt eingesetzt werden, um an VS-Aktive ausgegeben zu werden – also nicht als Streugut für alle Ersti-Tüten, dafür werden niedrigpreisige oder werbegesponsorte Produkte eingesetzt. Daher sollen auch keine allorts ohnehin erhältliche Produkte wie Flaschenöffner angeschafft werden, sondern andere.

Konkret soll Folgendes finanziert werden:

1. Bleistifte sind nützliche Werkzeuge mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten. Gleichzeitig hat der Vormarsch der Digitalen Endgeräte in die Lehre immer weiter zugenommen. Um aus der Masse an Werbeatikeln herauszustechen, ist ein Bleistift unabdingbar, da dieser auch eine deutlich längere Lebensdauer aufweisen als Kugelschreiber.

1. Gerade in der Ersti Woche passiert es schneller als man denkt: Man hat sich irgendwo eine Schramme zugezogen, die blutet. Da die Uni die Linie vertritt, dass Stellplätze für Erste Hilfe Kästen sehr rar gesät sind, sind Pflaster eine hervorragende Lösung. Der erste Kontakt mit der VS kann so einer sein, dass die VS für einen da war, wo niemand sonst da war. Und was kann an einer solchen Organisation schlecht sein?
1. Feuerzeuge sind nützliche Werkzeuge, die vielseitig eingesetzt werden können. Zum Grillanzünder, als Flaschenöffner, ... Entsprechende berechtigte Sicherheitsbedenken bei der Lager sind mitgedacht worden:
1. Gefahrgutbehälter sind gut um Gefahrgut zu lagern, bspw. Wenn es sich um die Flüssigkeit von Feuerzeugen handelt.

Zielgruppe sind in einer ersten Runde z.B. StuRa-Mitglieder, die zur ersten Sitzung ausgestattet werden, dies ist zudem ein Form der Anerkennung von ihrem Engagement. Außerdem könnten v.a. kleine FSen, die keinen eigenen Merch finanzieren, die Produkte als Preise für Ersti-Rallyes etc. einsetzen (im Sommersemester, die kleineren FSen haben auch im Sommer Erstis).

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	2000€
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?.	nichts
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?.	nichts
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	2000€

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Luftdichtverschließbares Aufbewahrungsbehälter für Gefahrgut, sowie Sticker „Leicht entzündlich“	30€	Bei Feuerzeugen bzw. Der Zündflüssigkeit handelt es sich um leichtentzündbares Gefahrgut, welches besonders in den Stahlschränken gelagert werden muss. Zur ordnungsgemäßen Kennzeichnung gehört auch eine entsprechender Sticker gemäß der Kennzeichnung nach UN-Nummer.
Kosten für Merch Artikel	1970€	Merch dient der Werbung für die VS (z.B.

		auch um an StuRa-Mitglieder ausgegeben zu werden), kann als Preis für Ersti-Rallyes verwendet werden oder am VS-Stand bei der Erstimesse an Leute ausgegeben werden, mit denen man längere Gespräche geführt hat
Kosten für Erhöhung der Sichtbarkeit der VS	0€	Erstis, Studienwechsler*innen, VS-Aktive benutzen den VS Merch kostenlos.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)		Es werden keine Kosten an anderer Stelle beantragt.

Vergleichsangebote für einzelne Posten

Zu 1: 1400 Bleistifte für 476€ bei <https://www.greengiving.de/bleistifte/fsc-bleistift-4c>

Zu 2: 500 Pflaster für 689€ bei <https://www.prodono.de/pflastermaepchen-big-109635.html>

Zu 3: Unter 600€, daher keine Vergleichsangebote notwendig

Zu 4: Unter 600€, daher keine Vergleichsangebote notwendig

Diskussion:

Frage zu den Elektrofeuerzeugen: Der Preis ist toll aber: Feuern wir damit nicht indirekt Rauchen an? Wollen wir das unterstützen?

Antwort: Das wurde auch diskutiert, da gehen die Meinungen auseinander. Damit kann man auch andere Dinge machen.

Da würden wir aber mit den Feuerzeugen in Verbindung gebracht.

Wie sähe es mit Streichhölzern aus? Streichhölzer fangen bei 500 Stück mit 15ct pro Stück an. Das ist eigentlich gar nicht schlecht. Das hat auch einen größeren Besonderheitsfaktor, dann beschäftigt man sich vielleicht auch mehr mit dem Aufdruck.

Stimmungsbild: Feuerzeuge oder Streichhölzer

Feuerzeuge 6 / Streichhölzer 3 / Enthaltung 1

5.2 Anpassung der Dauerbeschlüsse (2.Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die RefKonf beschließt folgende Änderung der Dauerbeschlüsse:

1. Die Beträge bei 3.6 und 3.7 werden angepasst, für die zweite Lesung wurde der Gesamtbetrag bei 3.6 ergänzt und bei 3.7. ein Hinweis ergänzt.
2. Die Finanzierung der Daueraufgabe unter 3.10 wird in die Liste der Dauerbeschlüsse aufgenommen. Für die zweite Lesung wurde die Erläuterung in den Text für die Dauerbeschlüsse aufgenommen und Regelungen zur Berechnung der Kosten in den Beschluss aufgenommen.

3.6 Kosten für Buchhaltungssoftware

Die VS nutzt für die Erfassung von Ausgaben und Einnahmen die Buchhaltungssoftware LeXWare. Die Kosten belaufen sich auf 634,80 Euro + MWSt (755,42).

Das Nutzen einer Buchhaltungssoftware hat unschlagbare Vorteile: Vieles muss nicht mehr händisch – und fehleranfällig – ermittelt werden und kann damit zeitnah und ohne zusätzlichen Aufwand veröffentlicht werden. Berechnungen für die Umsatzsteuer, z.B. bei Kittelverkäufen oder Sommerfesten können im selben Programm und schon fortlaufend im Laufe des Jahres durchgeführt werden und nicht während des Jahres grob geschätzt und erst im folgenden Jahr abgeschlossen werden. Man kann Formeln nicht „aus Versehen“ löschen. LexWare wurde gewählt, da es übersichtlich gestaltet ist, ein gutes Kosten/Leistungs-Verhältnis hat und außerdem das Hinterlegen einer Bankanbindung

3.6 Kosten für Buchhaltungssoftware

Die VS nutzt für die Erfassung von Ausgaben und Einnahmen die Buchhaltungssoftware LeXWare. Die Kosten belaufen sich ab 1.9.24 auf: 57,90/monat => 694,80/Jahr + MWST (rund 830 Euro)

Das Nutzen einer Buchhaltungssoftware hat unschlagbare Vorteile: Vieles muss nicht mehr händisch – und fehleranfällig – ermittelt werden und kann damit zeitnah und ohne zusätzlichen Aufwand veröffentlicht werden. Berechnungen für die Umsatzsteuer, z.B. bei Kittelverkäufen oder Sommerfesten können im selben Programm und schon fortlaufend im Laufe des Jahres durchgeführt werden und nicht während des Jahres grob geschätzt und erst im folgenden Jahr abgeschlossen werden. Man kann Formeln nicht „aus Versehen“ löschen. LexWare wurde gewählt, da es übersichtlich gestaltet ist, ein gutes Kosten/Leistungs-Verhältnis hat und außerdem das

<p>ermöglicht. Zudem gibt es umfangreiche Möglichkeiten, unsere Kapitel und Haushaltsposten-Struktur abzubilden.</p>	<p>Hinterlegen einer Bankanbindung ermöglicht. Zudem gibt es umfangreiche Möglichkeiten, unsere Kapitel und Haushaltsposten-Struktur abzubilden.</p>
<p>3.7 Mitgliedschaft bei amazon prime Die Referatekonferenz beschließt, dass die VS eine Mitgliedschaft bei Amazon-Prime für 85 Euro im Jahr eingeht (Stand: 2024). Durch eine Amazon-Prime-Mitgliedschaft fallen für die VS keine zusätzlichen Versandkosten mehr an und da die Mitgliedschaft so viel kostet, wie sonst an Bestellkosten binnen wenigen Monate anfielen, spart die VS sogar letztlich Kosten. Hinzu kommt, dass das Bestellte in der Regel deutlich schneller geliefert wird.</p>	<p>3.7 Mitgliedschaft bei amazon prime Die Referatekonferenz beschließt, dass die VS eine Mitgliedschaft bei Amazon-Prime für 85 Euro im Jahr eingeht + Mehrwertsteuer (Stand: 2024). Durch eine Amazon-Prime-Mitgliedschaft fallen für die VS keine zusätzlichen Versandkosten mehr an und da die Mitgliedschaft so viel kostet, wie sonst an Bestellkosten binnen wenigen Monate anfielen, spart die VS sogar letztlich Kosten. Hinzu kommt, dass das Bestellte in der Regel deutlich schneller geliefert wird. Grundsätzlich sollte vor jeder Ausgabe, insbesondere bei einmalig genutzten Objekten überlegt werden, ob die Ausgabe wirklich unverzichtbar ist und nicht auf Vorhandenes zurückgegriffen werden kann. Darüberhinaus sollten Anschaffungen der Nachhaltigkeitsrichtlinie entsprechen.</p>
	<p>3.10. Kosten für die Durchführung der Jahresprüfung Die VS übernimmt die Kosten für die Jahresprüfung im nötigen Umfang, sofern die Kosten gemäß der <i>Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung)</i> berechnet werden. Die Auswahl der prüfenden Person trifft der*die Finanzreferent*in nach LHG nach Rücksprache mit dem*der BfH und den Vorsitzenden. Liegen die Kosten über der VwV-Kostenfestlegung, entscheidet die Refkonf über die Ausgaben und ggf. die Auswahl der prüfenden Person.</p>

	<p>Wir sind gesetzlich verpflichtet, diese Prüfung durch bestimmte Personen durchführen zu lassen. Gut geeignet sind Beschäftigten anderer Hochschulen oder anderer Landeseinrichtungen, deren Arbeitszeit wir gemäß der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) zahlen können. Sollten wir andere Personen beauftragen müssen, sind auch hier die Kosten in der Regel über Gebühren geregelt, aber evtl. höher. Auch wenn versucht werden muss, die günstigste und geeignetste Möglichkeit zu wählen, kann ggf. nicht so klar sein, welche das ist, daher soll in einem solchen Fall die Refkonf entscheiden. Da nicht absehbar ist, wie lange die Prüfung in einem Jahr dauert, verändert sich der zu zahlende Betrag jeweils, kann also nicht genauer bestimmt werden.</p>

Begründung: Die Beschlüsse 3.6 und 3.7 müssen angepasst werden. Zum einen steigen Preise, auch für Dienstleistungen, zum anderen sollte auch die Mehrwertsteuer explizit aufgeführt sein, um Kosten nachvollziehbar zu machen. Trotz der höheren Kosten sollten wir weiterhin Lexware nutzen.

Begründung für 3.10.: Wir sind gesetzlich verpflichtet, diese Prüfung durch bestimmte Personen durchführen zu lassen. Aktuell wird sie von einer Person von der PH durchgeführt, deren Arbeitszeit wir gemäß der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) übernehmen. Sollten wir andere Personen beauftragen müssen, sind auch hier die Kosten geregelt. Es muss ohnehin versucht werden, die günstigste Möglichkeit zu wählen. Da nur bestimmte Personen die Prüfung durchführen können und vorher nicht genau absehbar ist, wie lange es dauert, verändert sich der zu zahlende Betrag jeweils. Jeweils einen extra Beschluss dazu zu fassen, ändert daran nicht wirklich etwas, kostet nur Aufwand.

Sollten die Kosten sich außerhalb der VwV-Kostenfestlegung bewegen, soll die Refkonf die Entscheidung übernehmen, das die Kosten sonst „unbemerkt“ zu hoch werden könnten.

Diskussion:

(10.09.2024)

Ein paar Fehler im Antrag – wegen Luftalarm und Stromausfall, bitte entschuldigen.

Wie wäre es bei 3.10, einen Höchstbetrag festzulegen? Weil aktuell schwammig, missbrauchsanfällig. Oder Referenz zur Verwaltungsvorschrift?

Vielleicht hart formulieren. Kosten sollen nach Verwaltungsvorschrift sein, sobald überschritten wird muss es in die RefKonf?

Wieso eigentlich amazon? Wurde sich bestimmt was bei gedacht, aber hätten wir nicht mit unseren Finanzmitteln gut eine Möglichkeit, nicht ausgerechnet Amazon zu nutzen?

Sind ohnehin an §7LHO gebunden, müssen also eh wirtschaftlich und sparsam sein. Auch bei anderen Anbietern.

Bei großen Ausgaben schauen wir ja eh nach Vergleichsangeboten und da kaufen wir nicht bei amazon. Aber bei kleineren Sachen müssen wir auch die Abrechnungsarbeit einkalkulieren. Die ist bei amazon viel kleiner. Wir sparen also auch Angestellte und -zeit und Zeit von Ehrenamtlichen. Für kleinere Sachen gibt es nicht so viele Anbieter, bei denen man auf Rechnung kaufen kann. Dann müssen v.a. Ehrenamtliche vorschießen.

Nach welchen Kriterien wollen wir denn festhalten, dass ein anderer Onlineshop nachhaltiger ist? Man müsste ja sonst explizit auch beschließen, dass wir amazon nicht nehmen.

Ich hätte jetzt gar nicht an andere Online-Anbieter gedacht. In der Richtlinie steht schon viel von lokalen Händlern und kleinen Transportwegen. Eigentlich sollte auf Amazon bestellen also eh eine Ausnahme sein. Es funktioniert wirklich sehr sehr gut mit Amazon, auch für Fachschaften, aber die Bedenken bezüglich der Nachhaltigkeitsrichtlinie sind schon gerechtfertigt.

Selbstabholen machen einige, wird aber teuer mit den Fahrtkosten. Frage, ob das nachhaltiger ist. Wir sagen ja auch mit dem Beschluss nicht, dass wir nur noch bei Amazon bestellen. Manchmal sind die Sachen auch speziell, dann gibts die nur bei Amazon. Aber es wäre hier sicherlich wichtig, bei manchen Dingen besser aufzuklären, zu fragen, ob man den ganzen Ramsch eigentlich braucht.

Habe auch Bedenken. Ist eine Frage, wie man Nachhaltigkeit gegen Angestelltenstunden aufwiegen sollen. Aber Fakt ist, dass der StuRa das so beschlossen hat. Da müsste man dann eigentlich mit vor den StuRa gehen. Aber gut, eigentlich müsste ohnehin jedes Jahr das Ökoreferat einen Bericht dazu halten, sozusagen evaluieren, das funktioniert auch nicht.

Wir reden aber ja hier nicht darüber, ob wir generell Amazon benutzen, sondern über eine Amazon Prime membership. Das könnte eventuell schon dazu verleiten, bei Amazon mehr zu bestellen, als nötig. Also am besten wäre vermutlich, wenn das Ökoreferat sich hier mal kümmern und einen Bericht zusammenstellen würde.

Eigentlich bräuchten wir auch ein Ökoreferat, das durch die Fachschaften zieht und Inventar zusammenfasst und ins Büro bringt.

Schon für die Sachen, die wir bestellen, lohnt sich Amazon Prime.

GO-Antrag: Redezeitbegrenzung auf eine Minute

→ keine Gegenrede, angenommen

Nachhaltigkeitsrichtlinie vielleicht nicht optimal formuliert, weil viel mit Auto rumfahren eventuell schlechter ist. Eventuell Richtlinie überarbeiten.

Wir sind hier in einem Gebäude, das vermutlich asbestbelastet ist. Da kann so viel kaputtgehen, da müssten wir so viel auf Amazon bestellen, das glaubt ihr gar nicht.

GO-Antrag: Beratungszeit verlängern

→ keine Gegenrede, angenommen

(24.09.2024)

Keine Diskussion

Abstimmung:

4 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

→ 5.2 angenommen

5.3 Flyer direkt in die Erstituten packen

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf beschließt, für bis zu 120 Euro 2500 zusätzliche VS-Info-Flyer drucken zu lassen, um sie den Erstituten, die am Willkommenstag von der ZUV verteilt werden, direkt hinzufügen zu können.

Haushaltsposten: 520.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 120 Euro

Ausführung und Begründung:

Wie im Bericht zu dem Treffen erwähnt, gibt die ZUV uns die Möglichkeit, unsere Infolyer direkt mit in die Erstituten packen zu lassen. Dafür müssen sie nur bis zum 11.10. Bei der ZUV liegen.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	Bis zu 120 Euro
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?.	nichts
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?.	nichts
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	Bis zu 120 Euro

Diskussion:

Das Innenref macht ja noch den Flyer, eigentlich ist es nicht sinnig, hier einen zweiten Antrag zu machen. Das wären zwei Druckaufträge und zwei Abrechnungen, also doppelt so viel Arbeit. Am besten wäre es, den Antrag zurückzuziehen. Außerdem könnte es sein, dass der Flyer nicht rechtzeitig fertig wird.

Antwort: Das ergibt Sinn.

Aber ich dachte, der Flyer wäre fast fertig – was könnten wir tun, um das zu beschleunigen? Oder ich (Caro)?

Nicht viel.

Schickt aber bitte nochmal ne finale Version des Flyers in die Matternost-Gruppe der RefKonf.

→ Antrag zurückgezogen.

6 Anträge allgemeiner Art

6.1 Verfahrens Antrag: Besetzung der Belegestelle [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Es geht um Personalangelegenheiten.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

Es wurde 7-0-1 eine Ausschreibung mit zwei angenommenen Änderungsanträgen angenommen.

6.2 Mitglieder der Matternostgruppe „RefKonf“

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Referat für Konstitution der VS und Gremienkoordination

Antragstext: Die RefKonf beschließt, dass nur amtierende Mitglieder iSd § 43 III OrgS Mitglied der Matternostgruppe „RefKonf“ **und des RefKonf Emailverteilers (refkonf@stura.uni-heidelberg.de)** sind. Dies ist durch den Vorsitz und das Referat für IT und Infrastruktur zu jeder Zeit sicherzustellen.

Begründung:

Die Matternostgruppe soll eine niederschwellige Plattform für den Austausch und Informationsfluss, sowie Plattform für kleinere Diskussionen der Mitglieder der RefKonf untereinander darstellen. Freilich schließt dies auch Themen, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden mit ein. Um den Mitgliedern diese Möglichkeit zu gewähren ist es wichtig, dass keine Nichtmitglieder der RefKonf teil der Matternost Gruppe sind.

Teilt ein Mitglied der RefKonf nicht öffentliche Informationen in der Gruppe, wenn andere Nichtmitglieder der RefKonf Teil dieser Gruppe sind, riskiert das Mitglied der RefKonf einen Verstoß gegen § 5 VII 1 GeschO-RefKonf. Dies ist nicht Sinn und Zweck der Gruppe.

Diskussion:

IT-Ref: Da sind doch eigentlich nur RefKonf-Mitglieder drin? Wenn da ein Fehler passiert ist, hätte da doch eine Nachricht gereicht.

Antwort: Das war nicht als Kritik gemeint, das sollte kein böser Angriff sein. Das soll einfach die Formalia klären.

Dann wäre aber nur die Matternostgruppe geklärt. Da sollte dann auch z.B. der Emailverteiler rein.

Antwort: Ja, kein Problem. Was müsste da alles dann rein?

Naja, also es gibt da ja noch andere Listen wie Zugriffsrechte auf Dateien, Webseiten etc.

Antwort: Es ging mir aber eher auch um Kommunikation; bei den Zugriffsrechten schien mir das eigentlich klarer und daher habe ich das jetzt nicht miteinbezogen. Aber dann ändere ich den Antrag dahingehend.

(Anm. d. Sitzungsleitung: „und des RefKonf Emailverteilers (refkonf@stura.uni-heidelberg.de)“ wurde hinzugefügt, wie oben gelb markiert zu sehen ist)

Abstimmung:

Ja 6 / Nein 0 / Enthaltungen 1

→ **6.2 angenommen**

6.3 LinkedIn für die VS

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Gremienreferat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Einrichtung einer LinkedIn Seite für die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg einzurichten. Die Seite wird vom Gremienreferat eingerichtet; der Vorsitz und das IT-Referat erhalten ebenfalls volle Adminrechte. Das IT-Referat wird im Benehmen mit dem Vorsitz und dem Gremienreferat sicherstellen, dass der Zugriff auf die Seite durch gewählte Amtsträger generationenübergreifend sichergestellt werden kann. Bei dem LinkedIn Profil ist verstärkt auf ein professionelles **der Plattform angemessenes** Auftreten der VS zu achten.

Begründung:

Ist halt sinnvoll heutzutage.

Diskussion:

Siehe Bericht des Gremienreferats in der letzten Sitzung.

Bitte den Antrag dahingehend umwandeln, dass das „professionelle Auftreten“ rausgenommen wird. Das klingt so, als wäre unser Auftreten bisher nicht professionell.

Antwort: Deswegen ist das Wort „verstärkt“ drin, weil das eben nicht den Rest unseres Auftretens deklassiert. Wir sollten aber vieles, was wir anderswo posten, nicht auf LinkedIn posten. Das ist nicht Charaktergerecht.

Naja, aber das passiert ja eigentlich sowieso.

Vielleicht einfach: „Wie bei allem anderen Auftreten der VS ist auf professionelles Auftreten zu achten.“

Vorschlag: „Der Plattform angemessen“? ← **dahingehend wird der Antrag geändert**

Vorschlag: Ausarbeiten was „angemessen“ ist und von der RefKonf verabschieden lassen?

Antwort: Wenn ein Leitfaden vom Gremienref gefragt ist, was man auf LinkedIn posten könnte, könnten wir das tun.

Ein Leitfaden klingt gut.

Abstimmung:

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ 6.3 angenommen

7 Diskussionsanträge

7.1 Mini-Rede für den Willkommenstag

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf diskutiert, ob die vorgeschlagene Mini-Begrüßungsrede für den Willkommenstag so in Ordnung ist:

Auch wir, liebe neue Kommilitoninnen und Kommilitonen, heißen euch ganz herzlich willkommen hier an unserer, an eurer, Uni. Wir sind Fritz und Caro und (die Vorsitzenden/hier im Namen) der Studierendenvertretung.

Wenn ihr in den nächsten Jahren irgendwo „StuRa“ oder „VS“ hört – das sind wir. Vielleicht habt ihr von eurer Fachschaft eine Einladung zu „Ersttagen“ oder der „Erstiwoche“ bekommen? Die Leute, die euch da einladen, gehören auch zur Studivertretung und setzen sich in eurem Fach für euch ein.

Wir sind in ganz verschiedenen Bereichen über die ganze Uni verstreut. Wir reden zum Beispiel bei Prüfungsordnungen und bieten euch im worst case eine Rechtsberatung an – aber wir verhandeln auch schöne Sachen, wie zum Beispiel die Theaterflatrate für Studierende.

Natürlich suchen wir auch immer Leute, die Lust haben, mitzumachen. Ganz egal, für was du dich interessierst, wir haben auf jeden Fall einen Platz für dich. Also besucht uns doch gleich mal an unserem Stand, oben in der Aula.

(Schaut vorbei)

Begründung: Eine Rücksprache mit der RefKonf wurde sich gewünscht.

Diskussion:

Antragsteller: im ersten Absatz „die Vorsitzenden“ oder „hier im Namen“?

VS sind aber eigentlich alle, Studivertretung sind wir. Das sollte man differenzieren.

Antwort: Ja, aber das ist dann halt komplexer.

Vielleicht auch sagen: VS – das seid auch ihr?

Im Zweifel ein bisschen inkorrekt sein, um niemanden abzuschrecken.

Eigentlich passt „die Vorsitzenden“, da merkt man ja, dass da viele dahinterstehen.

Da es ein Diskussionsantrag ist, können wir ja noch Kommentare schicken, die ihr dann ggf. miteinbezieht.

Antwort: Klingt nicht schlecht.

7.2 Gesprächsanfrage [UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Es wird über eine Gesprächsanfrage an den Vorsitz diskutiert.

Begründung: Bei öffentlicher Diskussion könnten bei diesem Thema Argumente nicht frei ausgetauscht werden.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

7.3 Kritik an der AEO-Änderung: Wie antworten wir?

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf diskutiert die am 15.08. eingegangene untenstehende E-Mail von Herrn Treiber.

Sehr geehrte Mitglieder der Referatekonferenz,

zu der vom StuRa am 18.06.2024 beschlossenen Satzung zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung, die mit Bitte um Genehmigung durch das Rektorat eingereicht wurde, habe ich noch einige zu klärende Fragen, bevor ich diese dem Rektorat vorlegen kann.

Da mich das Präsidium bei einer Frage in anderer Sache an den Antragsteller verwies, wende ich mich an Sie als Gesamtgremium; die Referatekonferenz war laut StuRa-Protokoll hier die Antragstellerin.

Rechtsgrundlage für die Gewährung einer Aufwandsentschädigung bei der VS ist § 65 a Abs. 7 LHG: "Die Mitglieder in den Organen der Studierendenschaft üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Das legislative Organ kann eine angemessene Aufwandsentschädigung festsetzen".

"Angemessen" und - wie die gesamte Wirtschafts- und Haushaltsführung der VS - orientiert am Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit müssen die Aufwandsentschädigungen für die freiwillig übernommene, ehrenamtliche Tätigkeit sein. Die Aufwandsentschädigung ist kein Arbeitsentgelt und kein Honorar.

Um einen Überblick über die jüngere Entwicklung der Aufwandsentschädigungen in der VS zu bekommen, habe ich eine Übersicht erstellt, in der ich von der aktuellen Ursprungssatzung vom Mai 2021 bis zur jetzt beschlossenen 6. Änderung die Aufwandsentschädigungen für den Vorsitz, das Präsidium und die Referate nebeneinandergestellt habe. Dabei habe ich die Aufwandsentschädigungen nach Person und nach Organisationseinheit betrachtet. Die Tabelle füge ich zu Ihrer Information bei.

Als Maßstab für die Bemessung der Aufwandsentschädigungshöhe wird in der StuRa-Sitzungsunterlage jene für den Vorsitz und den Finanzreferenten/die Finanzreferentin LHG mit je 500 Euro genannt. Das finde ich nachvollziehbar und gut.

Zudem wird festgehalten, dass „maßgeblich für die Festsetzung nicht die aktuell (...) geleistete Arbeit einzelner Individuen in den Ämtern sein darf, sondern die Aufgabenbeschreibung, die tatsächlichen Aufgaben im Gefüge der VS und durch Satzungen (...) zugewiesenen Aufgaben der Referate (...)“. Auch das halte ich für richtig und wichtig.

In der nun beschlossenen Änderungsatzung wurde dieser Maßstab aber lediglich auf die einzelnen Referentinnen und Referenten angelegt und danach deren jeweilige Aufwandsentschädigung der Höhe nach festgelegt. Entgegen dem Einleitungsstatement in der Sitzungsvorlage wurde aber die Gesamtaufwandsentschädigung für die konkrete Aufgabe bzw. das Referat überwiegend nicht berücksichtigt. Und da scheint mir nun eine Schiefelage entstanden zu sein, die die Angemessenheit (und auch die Sparsamkeit) aus meiner Sicht zumindest in Frage stellt, aber jedenfalls begründungsbedürftig ist:

I. Die VS-Vorsitzenden nehmen ihre Aufgabe zu Zweit wahr, erhalten je Person 500 Euro AE, was dann im Ergebnis 1000 Euro für den Vorsitz macht. Das war so und soll auch so bleiben. Ok.

II. Im Finanzreferat war man bislang ebenfalls zu Zweit besetzt, dabei erhielt der/die erste Finanzreferent/in 500 Euro, der/die Weitere 150 Euro. Durch die aktuell beschlossene Erweiterung der Posten im Finanzreferat von zwei auf vier, sollen für die Aufgabenerledigung im Finanzreferat insgesamt 950 Euro Aufwandsentschädigung bezahlt werden; 500 Euro für den Finanzreferenten oder die Finanzreferentin nach LHG und je 150 Euro für die bis zu drei weiteren Referentinnen oder Referenten. Auch Ok.

III. Nun soll es nach der geplanten Änderung einzelne Referate geben, die wegen der jeweiligen Bedeutung und Verantwortung ihrer Aufgaben für die VS herausgehoben werden und eine höhere Aufwandsentschädigung erhalten sollen, als die anderen Referate.

1. IT und Sozialreferat sollen dabei besonders herausgehoben werden. So ergeben sich bei diesen Referaten jeweils – bei den in den Referaten immer vier möglichen

Referenten/Referentinnen – 1600 Euro an Aufwandsentschädigung, also 1,6 mal so viel, wie für den Vorsitz oder das Finanzreferat.

„Unverzichtbar“, „essentielle Bedeutung“, „komplexe Vorgaben“, „Verantwortung“ werden in der Sitzungsunterlage dafür als Begründung zwar aufgeführt, im Vergleich zu Finanzreferat und Vorsitz überzeugt dies aber meiner Meinung nach nicht.

2. Ebenfalls herausgehoben, aber etwas weniger als die unter 1. genannten, sollen die Referate Lehre und Lernen, QSM und Gremien künftig sein. Deren Aufwandsentschädigung für die jeweilige Referatsaufgabe soll mit je 1200 Euro bemessen werden. Auch das ist für mich im Vergleich zu Vorsitz und Finanzreferat nicht angemessen.

3. Auch hinsichtlich der Steigerungen der Beträge der Aufwandsentschädigungen sehe ich Begründungsbedarf.

So sollen die Aufwandsentschädigungen im IT- und im Sozialreferat verglichen mit der Änderung zum November 2022 mehr als verdreifacht werden. Jene der Referate Lehre und Lernen, QSM und Gremien soll etwa das 2,5-fache zu diesem Bezugszeitpunkt betragen. Bezogen auf den 01.04.2021 soll die Aufwandsentschädigung nach der geplanten Änderung bei den „herausgehobenen Referaten“ künftig zwischen dem 10-fachen (QSM) und dem etwa 5-fachen (Gremien) betragen.

Bei den sonstigen Referaten gab es schon zum 01.11.2022 eine deutliche Erhöhung, verglichen mit dem vorherigen Zeitraum seit dem 01.04.2021. Da wurde die Gesamtaufwandsentschädigung für die Referate zwischen verdoppelt (von 250 Euro auf 500 Euro – z.B. Außenreferat) und knapp versechsfacht (von 85 Euro auf 500 Euro – z.B. Studierendenwerk). Nun ist – im Vergleich zum 01.11.2022 - eine weitere Erhöhung um 20%, auf je 600 Euro vorgesehen.

Wie kann dies gerechtfertigt, angemessen und sparsam sein? Zumal beim StuRa-Präsidium jetzt, verglichen zum 01.04.2021, die AEO auf das Eineinhalbfache erhöht werden soll.

Die Begründung, dass „sowieso eine Erhöhung des Semesterbeitrags unumgänglich ist, [deshalb] kann man eine angemessene AE jetzt schon berücksichtigen“ und der daran angeschlossene Vergleich des VS-Beitrags mit jenem für das Studierendenwerk oder dem Verwaltungskostenbeitrag rechtfertigen die Erhöhung der AEOen nicht.

4. Wie wird denn begründet, dass die Höhe der Aufwandsentschädigung je Referat ganz überwiegend nur von der Zahl der Referentinnen und Referenten abhängt und nicht an der Gesamtaufgabe des Referats ausgerichtet ist – obwohl das doch in der Einleitung der Sitzungsvorlage als Leitlinie festgehalten ist. Teilweise gibt es diesen Aufgabenbezug, z.B. beim Präsidium, bei dem schon bislang, aber auch künftig eine Gesamtaufwandsentschädigung für die Aufgabenerledigung festgelegt ist. Im IT-Referat gab es bislang ebenfalls einen Festbetrag für das Referat, der ggf. unter den Referentinnen und Referenten, je nach Anzahl, aufgeteilt wurde. Hier soll diese Aufgabenbezogenheit aber künftig entfallen. In der AEO vom Mai 2021 gab es diesen Aufgabenbezug auf die einzelnen Gesamterferate noch durchgehend. Mit der Änderung der AEO, die seit 01.11.2022 galt, wurde dieser Aufgabenbezug für die meisten Referate aufgehoben und lediglich noch eine

Aufwandsentschädigung pro Person festgelegt. Solange dieser reine Personenbezug sich in einem Betrag der Aufwandsentschädigung bewegt, den man bei einem/einer überhaupt ehrenamtlich Engagierten als pauschal angemessen halten kann, finde ich das noch unproblematisch. Je höher die Aufwandsentschädigung dann aber pro Person ansteigt, je mehr wird man hinterfragen müssen, ob es noch gerechtfertigt sein kann, dass eine gleichbleibend umfangreiche Aufgabe von einem Menschen erledigt wird oder von Vieren und dabei dann – je nach Besetzung – eine einfache oder vierfache Aufwandsentschädigung entrichtet wird.

Bezogen auf den Arbeitsaufwand im Sozialreferat - der in einem eigenen Änderungsantrag thematisiert ist, in dem auch zu der Frage Stellung genommen wird, weshalb gerade in diesem Referat eine personenbezogene AE angezeigt sei - wird man vermutlich bei der Vergabe der Notlagenzuschüsse über Veränderungen nachdenken müssen, meine ich. In der Prüfungsmitteilung des Rechnungshofs vom März 2019 ist dazu schon festgehalten: „Der Rechnungshof hält die Vergabe von Notlagenstipendien auf der Grundlage einer vom StuRa beschlossenen Ordnung für grundsätzlich zulässig. Nach dem Grundsatz der sparsamen Mittelverwendung sollte die Stipendienvergabe auf wenige eindeutige Notfälle begrenzt bleiben“ (S. 17). Und weiter (S. 18): „Die Haushaltsansätze betragen im Jahr 2016 rd. 6 Prozent der geplanten Einnahmen aus VS-Beiträgen, im Jahr 2017 waren es schon rd. 7 Prozent. Die VS sollte Ausgaben für freiwillige Aufgaben maßvoll begrenzen“. Ich vermute, der Rechnungshof hat sich bei seiner aktuellen Prüfung auch die Entwicklung bei den Notlagenzuschüssen seit 2017 angesehen. Und von einer stetigen Zunahme der Zuschussvergabe seither wird man wohl ausgehen können. Dann bleibt abzuwarten, wie sich der Rechnungshof hier positionieren wird.

Eine Reduzierung der Vergabe von Notlagenstipendien könnte möglicherweise auch dazu beitragen, den Arbeitsaufwand im Sozialreferat auf ein verträgliches Maß zu begrenzen.

Vielen Dank im Voraus für die Stellungnahme zu den Punkten, insbesondere III, 1-4.

Viele Grüße

Stefan Treiber

Leitfragen:

Was ist überhaupt der Unterschied, nach Referat oder Referent*in zu zahlen? Warum zahlen wir nach Referent*in? Wie ist die Steigung der AE um bis zu 250% in drei Jahren zu begründen? Inwiefern wird die Vorsitz-AE als Grundlage genommen? Was sind unsere Schwerpunkte als VS?

Begründung:

Die Leitfragen klingen etwas provokant, sind aber vom Antragsteller keinesfalls so gemeint. Sie fassen lediglich die Fragen in der Mail zusammen. Wir können als RefKonf eigentlich keine richtige Antwort darauf geben, da wir nicht zuständig sind (das ist der StuRa). Wir können höchstens erklären, was wir uns dabei gedacht haben. Da wir (der Vorsitz) vorhaben, uns mal mit Herrn Treiber zu treffen, würden wir gerne ein Bild einholen, was die RefKonf zu diesen Punkten zu sagen hat.

Diskussion:

Also eine persönliche Meinung: Da gibt es keine Begründung für diese Fragen. Aber eigentlich sind wir nicht zuständig – da sollte der StuRa was ausarbeiten. Oder die RefKonf, und dann in den StuRa als Antrag einbringen. Was wollt ihr eigentlich jetzt konkret von der Refkonf?

Antwort: Wir wissen nicht genau was wir mit dieser Mail machen. Da wollten wir nach Ideen und Meinungen fragen.

Erstmal ruhen lassen bis was Richtiges ausgearbeitet ist.

Wir sollten das aber schon bald irgendwie schaffen, dass die AEO-Änderung auch in Kraft tritt – sonst kommt irgendwann eine riesige Rückzahlung.

Zum Notlagenausschuss: Wir sind im Kontakt im dem Landesrechnungshof, der scheint ganz zufrieden mit dem Notlagenausschuss. Falls auf die Mail geantwortet wird, wollen wir für diese konkreten Teile miteinbezogen werden.

Eigentlich sind alle Punkte auch schon im StuRa gefallen, da können wir ihm auch rückmelden, dass er das gerne in den Protokollen nachlesen kann.

Eigentlich alle Punkte, ja, außer denen des Notlagenausschusses. Außerdem wurden die Punkte zwar im StuRa angesprochen, die Ablehnung wurde aber nicht begründet. Daher hilft das Protokoll nicht so sehr.

Die Tabelle ist nicht in den Unterlagen, wird aber dafür in den Anhang des Protokolls getan (siehe Anhang).

Wir verlieren uns jetzt wieder in einer Debatte, die eigentlich gar nicht der Punkt der Debatte ist. Das Präsidium sollte das schon machen. Da sollten weder RefKonf noch Vorsitz groß reagieren. Da hat sich letztlich der StuRa zu kümmern, dann haben aber auch einzelne Referate nicht einbezogen zu werden.

Eigentlich ist es doch sinnig wenn die RefKonf antwortet, die Begründung kam doch auch von der RefKonf, oder? Der Zweck von AE ist doch eigentlich nach zeitlichem Aufwand pro Person zu rechnen, nicht nach Referat, oder?

Antwort: Der Gedankengang ist verständlich. Aber rein nach Systematik hat der StuRa das ja beschlossen.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste. **Gegenrede:** Ist nicht unwichtig.

Abstimmung: 3 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltung

→ Nicht angenommen

Falls Herr Treiber aber ernsthafte Bedenken hat, soll er sich direkt an den Notlagenzuschied wenden. Wir können dem Präsidium ja zuarbeiten.

Die dem StuRa von der RefKonf vorgelegte Begründung ist nicht die die zählt, die Begründung des StuRa selbst zählt. Daher ist der StuRa zuständig.

Dann geben wir das dem Präsidium, das aber die Begründung nicht allein liefern kann. Das muss der StuRa selbst machen.

8 Sonstiges

Das Seminar für gewählte Vertreter*innen der Verfassten Studierendenschaften (Themen: rechtliche Grundlagen der VSen, Satzungen und Satzungsänderungen, LHO-Haushaltsrecht-Basics, BfH-Aufgaben, Haushaltsführung etc.) wird im November wieder angeboten. Konkret am 14. Und 15. Und am 21. Und 22.11. Es geht immer über zwei Tage, diesmal in Weingarten/Baden. Falls Interesse besteht, meldet euch gerne bei uns! Die E-Mail sollte euch zu diesem Zeitpunkt schon zugegangen sein.

Diskussion:

Wie viele sind dann insgesamt? Was wird dort beigebracht?

So 15 Hochschulen. Alles mögliche, auch Haftung in der VS, die Schulung lehren tut Herr Heitz (Kanzler a.D. der Hochschule Kehl) und eine Referentin, die Juristin ist. Die Schulung bietet sich für allerlei Grundlagenwissen.

Man könnte auch, weil es so nah ist, am Abend heimfahren. Da leidet halt die Vernetzung.

Die Fristen sind der 14. Und der 21.10. respektive.

Ende der Sitzung: 21:10

9 Anhänge

9.1 Anhang zum Bericht des Personalkomitees **[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]**

Begründung: Es geht um Personalangelegenheiten.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

9.2 Anhang zu 7.3: Kritik an der AEO-Änderung

	AufwandsentschädigungsO		1. Änderungssatzung		2. Änderungssatzung		3. Änderungssatzung		4. Änderungssatzung		6. Änderungssatzung (StuRa-Beschluss)		
Satzung vom	11.05.2021		14.03.2022		15.07.2022		17.01.2023		01.03.2023		21.06.2024		
Geltung ab	01.04.2021		01.03.2022		31.05.2022		01.11.2022		01.03.2023		gepl. 01.06.2024		
	pro Person	gesamt (re./lim.)	pro Person	gesamt (re./lim.)	pro Person	gesamt (re./lim.)	pro Person	gesamt (re./lim.)	pro Person	gesamt (re./lim.)	pro Person	gesamt (re./lim.)	
Vorsitzende	500	1000 re											
Präsidium	150	360 lim									max. 200	540 lim	
Referate													
Finanzen LHG	450	800 lim	500	max. 500 lim	500	650 re					500	950 re	
Zweite/r (weitere) FinRef			150		150						150		
EDV	max. 165	250 lim	450	450 lim	300	450 lim	max. 300	300	450 lim	500 lim	400	1600 re	
Außen/H.pol. Vernetzung	max. 165	250 lim.					125	500 re			150	600 re	
Gremien	max. 165	250 lim.					125	500 re			300	1200 re	
Soziales	max. 165	250 lim.					125	500 re			400	1600 re	
LeLe	max. 125	165 lim.					125	500 re			300	1200 re	
QSM	max. 125	125 lim.					125	500 re			300	1200 re	
Öff.arbeit	max. 100	100 lim.					0	0			0	0	
Öko	max. 100	100 lim.					125	500 re			150	600 re	
Pol. Bildung	max. 100	100 lim.					125	500 re			150	600 re	
Verkehr	max. 100	100 lim.					125	500 re			150	600 re	
Internationales	max. 85	85 lim.					125	500 re			150	600 re	
Kultur/Sport	max. 85	85 lim.					125	500 re			150	600 re	
StuWe	max. 85	85 lim.					125	500 re			150	600 re	
Lehramt							125	500 re			150	600 re	
Innen							125	500 re			150	600 re	
Queer (A)									125	500 re	150	600 re	
IT's FuN (A)										125	500 re	150	600 re
Enthinderung (A)										125	500 re	150	600 re
Antirass./-diskrim. (A)										125	500 re	150	600 re
Arbeiterkind (A)										125	500 re	150	600 re